



2015/42 Inland

<https://jungle.world/artikel/2015/42/kritik-aus-dem-wald>

Kritik aus dem Wald

Von **Gaston Kirsche**

<none>

Als »Robin Hood der Banken« oder »Robin Banks« wird Enric Duran in Spanien bezeichnet. 492 000 Euro an Krediten nahm er in den drei Jahren vor Ausbruch der Finanzkrise auf, bei allen größeren im Land vertretenen Geldinstituten – 39 Banken insgesamt. Das Geld gab er an »antikapitalistische Bewegungen« weiter, um deren Aktivitäten zu unterstützen. Denn Duran hatte von Anfang an geplant, die Kredite nicht zurückzuzahlen, sondern das Geld umzuverteilen: Finanzieller ziviler Ungehorsam. Am 17. September 2008 erklärte er öffentlich, die Kredite nur aufgenommen zu haben, um »das kapitalistische Raubtiersystem« zu entlarven. Mit diesem Coup gelang es ihm, dass sich zahlreiche Medien mit seiner Aktion und seiner Kritik am Finanzsektor beschäftigten. 14 Banken erstatteten Anzeige und Duran wurde angeklagt. Nach seiner Freilassung auf Kaution tauchte er mit 8 000 Euro unter. In mehreren Interviews hat er seitdem gesagt, er beteilige sich an der Vernetzung der Cooperativa Integral Catalana. Tausende Mitglieder würden dort selbstorganisiert in über 300 Kooperativen praktische Alternativen zum Kapitalismus erproben, ohne Geld vom Staat oder von Banken. Für den Zahlungsverkehr untereinander gelte die Eigenwährung Ecocoin. Dezentral organisiert, autonom und eigenverantwortlich werde so praktisch gezeigt, dass es eine Alternative zum Kapitalismus gebe.

Wie weit der Antikapitalismus Durans von einer marxistischen Kritik der politischen Ökonomie entfernt ist, zeigt sich etwa in seinem Verständnis des Marktes. Diesen sieht der katalanische Robin Hood als »durch die Systeme der Vorherrschaft manipuliert«. Nahezu unbekümmert versichert er, die antikapitalistischen Kooperativen seien nicht für den Markt da, würden den Markt aber für sich nutzen. Ähnlich widersprüchlich ist Durans Verhältnis zum Staat: Während er seit Jahren eine antikapitalistische Bewegung mit guten Gründen nur als antistaatliche, nichtparlamentarische propagiert, hat er bei den katalanischen Regionalwahlen am 27. September für einen Sieg der Separatisten geworben: Ein katalanischer Staat könne eher demokratisiert werden als der spanische, so sein Argument. Auch dies steht im Widerspruch zu seiner Position, dass es nicht auf die Eroberung der Staatsmacht, sondern auf die antikapitalistische Alternativmodelle praktizierende Basisbewegung ankomme. Es gibt sicher viel zu besprechen im Bosc Sherwood.